

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XI
A. Einleitung	1
B. Entwicklung des kolumbianischen Konfliktes	5
C. Entstehung des Marco jurídico para la paz	17
I. Entwicklung und Verständnis von transitional justice in Kolumbien	18
1. Aufkommen des Diskurses zur transitional justice	19
2. Erläuterungen des Verfassungsgerichts	21
3. Weitere Entwicklung nach der Verfassungsgerichts- entscheidung	25
II. Gesetzgebungsverfahren	27
1. Verlauf des Gesetzgebungsverfahrens	28
2. Gesetzesbegründung	35
a) Ziele der transitional justice	36
b) Die Transition als Übergang vom bewaffneten Konflikt zum Frieden	36
c) Bisherige Erfahrungen mit Instrumenten der transitional justice	37
d) Zwei Arten von Rechtsprechung zum internen bewaffneten Konflikt	40
e) Notwendige Maßnahmen der Neuausrichtung	41
aa) Die Einbeziehung aller am bewaffneten Konflikt Beteiligten	42
bb) Eine differenzierende Behandlung der beteiligten Akteure	43
cc) Die Selektion und die Niederlegung der Strafverfolgung	43

dd) Die außergerichtlichen Mechanismen zur Untersuchung und Sanktionierung der Taten	45
f) Internationale Rechtsprechung zum Verbot der Straffreiheit	45
3. Kritische Stimmen während des Gesetzgebungsverfahrens . . .	46
D. Transitional justice	53
I. Das Konzept der transitional justice aus Sicht der internationalen Gemeinschaft	55
II. Das Konzept der transitional justice aus Sicht Kolumbiens	59
1. Ausführungen in den Entscheidungen C-370 de 2006 und C-771 de 2011	59
2. Kritische Analyse dieses Konzeptes	64
a) Der Frieden in der kolumbianischen Verfassung	64
b) Justicia	69
c) Das abstrakte Verhältnis von justicia und Frieden	70
d) Bewertung der zugrundeliegenden Situation	76
e) Bewertung der Abwägung unter Berücksichtigung sämtlicher Rechte	80
3. Alternatives Modell: Das Vertragsmodell	82
4. Relevanz des Konzeptes im Marco jurídico para la paz	85
III. Ergebnis	89
E. Die Bestrafungspflicht im Rahmen des kolumbianischen Friedensprozesses	91
I. Die Regelungen im Marco jurídico para la paz	94
1. Die Priorisierung und Selektion für die Strafverfolgung	95
2. Zum Begriff der strafrechtlichen Untersuchung	96
3. Die allgemeine Pflicht zur Untersuchung und Bestrafung schwerster Straftaten	97
4. Bewertung des kolumbianischen Verfassungsgerichts	101
II. Herleitung einer Bestrafungspflicht aus nationalem Recht	103
III. Herleitung einer Bestrafungspflicht aus dem Völkerrecht	108
1. Menschenrechte	109
2. Einzelne völkerrechtliche Verträge	118
a) UN-Völkermordkonvention	118
b) Anti-Apartheid-Konvention der UNO	119
c) Folterkonventionen	119
d) Konventionen gegen das Verschwindenlassen	120
e) Convención de Belém do Pará	120

f) Genfer Konventionen	120
g) Zwischenergebnis	123
3. Völkergewohnheitsrecht und allgemeine Rechtsgrundsätze	123
a) Völkergewohnheitsrecht	123
b) Allgemeine Rechtsgrundsätze	129
4. Der Interamerikanische Gerichtshof für Menschenrechte	134
a) Das Interamerikanische System zum Schutz der Menschenrechte	135
b) Die Rechtsprechung des IAGMR	136
c) Erläuterungen zur Bestrafungspflicht	142
d) Ausnahmen von der Bestrafungspflicht	147
5. Der Internationale Strafgerichtshof	155
a) Die Vereinbarkeit des Marco jurídico para la paz mit dem Komplementaritätsgrundsatz gem. Art. 17 Rom-Statut	159
aa) Renuncia condicionada a la persecución judicial penal	160
bb) Sanciones extra-judiciales	162
cc) Penas alternativas	165
dd) Modalidades especiales de ejecución y cumplimiento de la pena	166
ee) Suspensión de la ejecución de la pena	167
ff) Ergebnis	169
b) Das Interesse der Gerechtigkeit nach Art. 53 Rom-Statut	170
c) Ergebnis	174
IV. Zulässigkeit von Amnestien und Straffreistellungen	176
1. Meinungsstand	179
2. Bewertung	183
a) Allgemeine Erwägungen	184
b) Abwägung von Rechtsprinzipien	190
c) Umsetzung durch die Staaten in der Praxis	195
3. Ergebnis und Ausblick	206
V. Die Regelungen im Friedensabkommen	211
F. Die Einbeziehung der verschiedenen Akteure	219
I. Diskussion	223
II. Der Verweis auf die transitional justice	227
1. Charakter der transitional justice in Kolumbien	228
2. Rechtsanwendung in Lateinamerika	231
3. Argumentation mit dem Begriff der transitional justice	236
4. Strukturierung der transitional justice	241

5. Überprüfung anhand des Vertragsmodells	245
6. Einbeziehung zur Erreichung weiterer Ziele	249
III. Gerechtigkeit und Gleichheit	258
IV. Notwendigkeit besonderer Verfahren	261
1. Einordnung des verfahrensrechtlichen Aspektes	262
2. Besondere Verfahrensanforderungen	265
V. Ergebnis	272
G. Das politische Delikt und die Teilnahme der Täter in der Politik	275
I. Hintergründe zum politischen Delikt	277
1. Historische Entwicklung und Verwendung des politischen Deliktes	277
2. Unterschiedliche regionale Sichtweisen	280
a) Rechtsstaatliches Verständnis	281
b) Lateinamerikanische Sichtweise	284
c) Gründe für die unterschiedlichen Sichtweisen	287
d) Konsequenzen dieser Sichtweisen für das politische Delikt	291
II. Rechtliche Bewertung des politischen Deliktes in Kolumbien	297
H. Die Rolle der transitional justice im Rahmen eines Rechtsstaats	311
I. Die Entwicklung vom politischen Delikt zur transitional justice in Kolumbien	311
II. Meinungen zum atypischen Fall der transitional justice in Kolumbien	318
III. Die abstrakte Natur der transitional justice	322
IV. Übertragbarkeit der Strukturen auf Kolumbien und den demokratischen Rechtsstaat	326
V. Bewertung	334
I. Schlussbetrachtung	339
Anlage 1: Gesetzestext des Marco jurídico para la paz	345
Anlage 2: Übersetzung des Marco jurídico para la paz	349
Literaturverzeichnis	353
Sachregister	369